

Łódzker Tageblatt

Abonnements:

in Łódz: Rbl. 1.80 vierteljährlich inklusive Zustellung;
 pr. Post:
 Inland, vierteljährlich Rbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 3.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:
 Dzielna (Bahnh.) Straße Nr. 13.
 Telefon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, im Inseratenteil 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reklamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Die Tabak-Niederlage

St. Młynarski

Łódz, Petrikauer-Straße 13,

empfehlen eine größte Auswahl: Tabak, Cigaretten und Papierrosen aus den renommiertesten inländischen Fabriken.

Dentipurine,

Präpar. v. Dr. Koschucki, allerbestes Desinfektions- und Reinigungsmittel zur Pflege der Zähne.

Macht die Zähne schneeweiß!

Zu haben bei M. Rosenblum & Co., Drogen-Handlung, Wólczańska Nr. 78, Telefon 436

In der Heilanstalt für Zahn- und Mundkrankheiten, Petrikauerstr. Nr. 81 Haus Berger, werden

Künstliche Zähne

in Kautschuk, Gold und ohne Gaumen eingesetzt.

Die Conditorei von J. Szmagier

Petrikauer-Straße 28

empfehlen dem geehrten Publikum ihre besten Füllungen und Nischgeschäfte in den Sorten: in der Siegelstr. neben der Reichsbank unter der Firma SIELANKA und im Garten des Commis-Vereins, wo saure und süße Milch, Schmand, Kaffee, Tee, Schokolade, verschiedene Kuchen, Buttergebäck, Biscuits, Semmel, gebackte Eier, Seife, Eierpeisen, Sodawasser, Limonade, Orangeade, Glasseer, Eis etc. etc. verfertigt werden.

Im Garten des Commis-Vereins finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, um 7 Uhr Abends Concerte statt, unter Leitung des Kapellmeisters Chodkowski.

In „Sielanka“ finden täglich Concerte des polnischen Quartetts statt.

Corset-Fabrik

Aux quatre Saisons

Warschau, Wierzbowa 6,

Bestellungen für die Provinz werden im Laufe von 2 Tagen per Nachnahme zum Versandt gebracht.

JAROSLAWER MAGAZIN

befindet sich jetzt Petrikauer-Straße Nr. 19, vis-a-vis Singer.

Amateure der vorzüglichen Papierrosen

10 Stück 6 Kop. „KOMETA“, 10 Stück 6 Kop

werden anlässlich der massenhaften elenden Nachahmungen mit täuschend ähnlichen Etiketten, ersucht, ihr Augenmerk auf die Firma der Fabrik

W. J. ASMOŁOW & Co. zu richten.

Warschauer chemische Wäscherei, Färberei und künstliche Stopferei

WŁADYSŁAWA PIETKI

unter der Firma

„HELENA“

Łódz, Petrikauer-Straße Nr. 111, Telefon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen der Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Garbiren, Portièren, Teppiche, Möbel u. s. w., sowie auch das Dekatieren von d. Stoffen zu ermäßigten Preisen.

Sämtliche Bestellungen werden sorgfältigst u. schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

R. Freisman, (Apotheker M. Spoforny)

empfiehlt:

KUR-KEFIR.

Allernewesthes Nahrungs- und Kräftigungsmittel.

Telephon Nr. 190.

Telephon Nr. 190.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß unser Verkaufsort nach erfolgtem Umbau sich wieder:
Petrikauerstraße No. 44,
 befindet.

Hochachtungsvoll

Aktien-Gesellschaft der Warschauer Teppichfabrik.

Vertreter: A. Marcus und L. Grünfeld.

In der 4-klässigen

Realschule

mit Pensionat

Wschodnia-Str. Nr. 74

findet die Aufnahme neuer Schüler von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends statt.

In die Vorbereitungs-Klasse werden Kinder im Alter von sieben Jahren angenommen.

Schulvorsteher J. Mejer.

Lei-

chte Sommer-öcke v. Rbl. 3.50, Havelocks v. Rbl. 7.50 bis 14.—, Herrenanzüge v. 12.50 bis 28.—, Roverkostüme à 10.35, wäasse Westen à 3 Rbl., einzelne Bekleidungsstücke von Rbl. 4 bis 8.
 Schüler-Anzüge für sämtliche Lehranstalten von Rbl. 5 bis 11, Knabenanzüge von Rbl. 4.— bis 8.75, Knabenwaschanzüge aus Prima-Leinen von Rbl. 3.75 bis 5.75, Knabenmäntel von Rbl. 5.— bis 6.50.

Umtausch jederzeit gestattet.

Für Maass-Bestellungen spezielles solides Stofflager.

Herren und Knaben-Kleiderhaus

Emil Schmechel,

Łódz, Petrikauer-Straße Nr. 98.

Zakład Stolarski i Magazyn Mebli

MAKSYMILJANA KALMUS

Marszałkowska Nr. 149 róg Próźnej w Warszawie.

Dr. A. Sołowiejczyk

Spezialarzt für Kinder- und Innere Krankheiten

Petrikauer-Straße Nr. 115

1. Etage.

Sprechstunden 9—10 Früh u. 3—5 Nachmittag

Die Gymnastisch-Hygienische Anstalt von Surowiecki,

Mikolajewska 23,

heißt Rückgrat-Verkrümmungen und verfertigt Corsette und allerhand orthopädische Apparate. Schwedische Gymnastik für Erwachsene und Kinder.

Unterrichtet im Fechten und in der Aikido.

Chemisch-Bakteriologisches-Laboratorium

Dr. St. Serkowski

Petrikauer Str. 120

Bestimmung der Stärke des Bieres für technische Zwecke. Untersuchung sämtlicher Gärstoffe, Vergleich und Druckeisel-Analyse, Bestimmung des Brechvermögens und Analysen sämtlicher Artikel für Brauereien, Untersuchungen von Artikeln der Petrikauerindustrie (Fette, Garge, Säuren, Fälschungen), Wasser und Cement. Bestimmungen der Heizwertigkeit von Kohle, Torf etc.

Darstellung titrierter Lösungen.

Dr. U. Goldblatt

Augenarzt am

Blinden-Curatorium d. Kaiserin Maria Unentgeltlicher Empfang von Augenkranken täglich von 8—11 Uhr Morgens. Privatprechstunden von 11—1 und 4—6 Uhr.

Petrikauer-Straße 17.

Zahnarzt

R. RITT.

wohnt jetzt auf der Petrikauerstr. 83 vis-a-vis Petersilge's Neubau.

Dr. Silberstein

ist verreist.

Zahn-Arzt

B. von Brzozowski,

in Russland und Deutschland approbirt, Absolvent der „Berliner Universität“, wohnt jetzt Petrikauer-Straße 38, im Hause des Herrn Tennenbaum, unweit der Apotheke des Herrn Müller.

Dr. S. Krukowski,

Spezialarzt

für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, empfängt täglich von 9½—11 Vormittags und 4—7 Uhr Nachmittags.

Petrikauer-Straße 123, Haus Wajdyslawski.

Dr. A. Grosplik

Spezialarzt für

Haut-, venerische und Geschlechtskrankheiten

Ceglinastrasse Nr. 23 (Ecke Zachodniestr.)

8—11 morgens; 5—8 abends; Damen 3—4.

Sommer - Fahrplan 1900.

Ankunft der Züge in Koluschki

aus Warschau	1.51*	3.10*	8.07	1.52	3.59	—	2.53*	10.12	10.07*
" Sosnowice	—	3.41*	7.30	2.19	12.08	7.02*	5.43*	9.36	8.56*
" Granica	—	3.41*	6.11	2.19	12.08	7.02*	5.43*	9.36	8.56*
" Starzynsko	—	—	7.08	1.38	—	6.33*	—	—	—
Abfahrt d. Züge aus Koluschki	2.08*	4.05*	8.28	2.48	4.15	7.20*	6.22	10.22	10.12*
Ankunft der Züge in Lodz	3.11*	5.08*	9.32	3.51	4.58	8.20*	8.08	11.05	10.55*

Abfahrt der Züge nach Koluschki

aus Warschau	11.55*	12.15*	5.25*	10.40	1.50	—	9.45*	7.50	7.50*
" Ruda Guzowska	—	1.29*	6.27	12.02	—	—	11.28*	8.40	—
" Skerniewice	1.06*	2.10*	7.07	12.48	3.07	—	1.20*	9.16	9.11*
" Petrifau	—	2.57*	6.35	1.30	11.08	6.02*	4.16*	8.33	7.56*
" Czestochau	—	1.11*	10.08*	11.29	8.50	3.46	12.30*	6.05	5.40
" Zawiercie	—	12.19*	—	10.29	7.42	2.38	10.53*	—	4.32
" Granica	—	11.20*	—	9.30	6.30	1.30	9.00*	—	3.25
" Wien	—	12.49	—	9.54*	—	7.29*	8.24	—	—
" Dabrowa	—	11.16*	—	9.17	6.36	1.22	8.58*	—	3.23
" Sosnowice	—	10.55*	—	8.55	6.05	12.55	8.15*	—	2.55
" Breslau	—	5.01	—	12.24*	—	6.02	2.39	—	9.06
" Cieshocinief	—	4.30	1.50*	8. —	—	—	10.50*	1.00	—
" Alexandrowo	—	5.15	3.17*	8.50	—	—	11.45*	2.00	—
" Bromberg	—	—	12.43*	5.29*	—	—	—	4.34	9.40
" Berlin	—	—	7.54*	12.04*	—	—	—	7.28*	12.27*
" Kielce	—	—	10.15*	3.45*	—	1.26	—	—	—
" Radom	—	—	9.39*	4.58*	—	1.33	—	—	—
" Starzynsko	—	—	12.43*	7.53	—	3.23	—	—	—
" Tomaszow	—	—	6.03	12.31	—	5.51	—	—	—
" Lublin via Starzynsko	—	—	12.49	1.04*	—	8.27	—	—	—
" Lublin) via Warschau	—	—	—	1.04*	4.00*	—	8.27	—	—
" Cholm) via Warschau	—	—	—	10.52*	—	—	6.29	—	—

Ankunft der Züge in Warschau

aus St. Petersburg	8.55*	—	—	8.08	—	—	8.08*	6.23	—
" Moskau	8.54*	—	—	7.28	9.16	—	6.03*	—	1.38
" Kiew via Brest	—	—	—	7.28	—	—	1.38	—	2.03

Anmerkung: Die mit Sternen bezeichneten Zahlen beziehen sich auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.

Abfahrt der Züge aus Lodz

Abfahrt aus Lodz	—	12.39*	—	7.13	12.45	3.05	7.28*	6.45	6.02*
Ankunft in Koluschki	—	1.42*	—	8.05	1.45	3.52	8.28*	7.27	6.48*

Abfahrt der Züge aus Koluschki

nach Warschau	3.46*	5.59*	6.21	9.48	2.31	6.55*	9.06*	7.45	6.55*
" Sosnowice	3.22*	1.55*	3.55*	8.19	2.02	4.09	8.35*	—	8.35*
" Granica	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" Starzynsko	—	2.18*	—	8.58	—	4.23	—	—	—

Ankunft der Züge aus Lodz

in Warschau	5.45*	11.00	9.30	12.45	4.35	9.10*	12.05*	9.55	9.35*
" Ruda-Guzowska	5.00*	8.48	7.59	11.25	—	8.19*	10.41*	—	8.42*
" Skerniewice	4.27*	7.45	7.16	10.43	3.17	7.45*	9.58*	8.33	8.06*
" Petrifau	4.20*	2.35*	5.20*	9.17	3.04	4.56	9.37*	—	—
" Czestochau	6.42	4.19*	9.02	11.35	5.45	6.56*	12.05*	—	—
" Zawiercie	7.58	5.15*	10.56	12.48	7.03*	8.01*	—	—	—
" Granica	9.05	6.10	12.35	1.50	8.05*	10.20*	—	—	—
" Wien	9.56*	4.09	9.56*	5.34*	7.04	7.04	—	—	—
" Dabrowa	8.56	6.01	12.28	1.58	8.05*	9.01*	—	—	—
" Sosnowice	9.20	6.20	1.10	2.25	8.35*	10.20*	—	—	—
" Breslau	2.40	12.21	9.08*	9.08*	—	—	—	—	—
" Cieshocinief	—	1.45	—	3.50	9.45*	1.07*	4.27*	—	—
" Alexandrowo	—	12.35	—	3.20	9.05*	12.35*	3.52*	—	—
" Bromberg	—	7.19*	—	7.19*	12.19*	6.35	6.35	—	—
" Berlin	—	5.21*	—	5.21*	6.20	11.40	11.40	—	—
" Kielce	—	7.44	—	4.13	1.58*	—	—	—	—
" Radom	—	8.02	—	3.45	12.52*	—	—	—	—
" Starzynsko	—	5.53*	—	2.25	11.13*	—	—	—	—
" Tomaszow	—	3.00*	—	10.02	5.23	—	—	—	—
" Lublin via Starzynsko	—	4.19	—	9.10*	5.21*	—	—	—	—
" Lublin) via Warschau	—	—	—	9.10*	1.39*	—	—	—	5.21*
" Cholm) via Warschau	—	—	—	11.21*	—	—	—	—	7.24

Abfahrt der Züge aus Warschau

nach St. Petersburg	8.23	—	10.03	—	7.10*	11.33*	—	—	11.33*
" Moskau	9.00	—	—	3.23	8.44*	—	—	—	12.17*
" Kiew via Brest	—	3.23	10.29	3.51	—	—	—	—	12.17*

A. KANTOR,

Petrifauer-Strasse Nr. 16, Haus Rosen,

empfehlend dem geehrten Publikum sein best assortirtes Lager von Brillanten und bunten Edelsteinen, Bijouterien und Ringen in den neuesten Dessins aus den ersten Fabriken, Uhren, Ketten, sowie andere Gold- u. Silber-Sachen, Cigaretten-Stuis, Trauringe etc. etc. unter Zusicherung reeller Bedienung u. civiler Preise.

Die Apothekerwaren-Handlung

F. Raszkowski & Co.

60 Petrifauer-Strasse 60
hält auf Lager in großer Auswahl verschiedene Heilmittel und Verband-Artikel.
Special-Abtheilung für in- und ausländische Parfümerien der renommiertesten Fabriken
Mäßige Preise. Beste Waare.

Gold und Blut.

Roman aus Südafrika von O. Elfer.

[1. Fortsetzung]
Ioren, in kurzer Zeit durch angestrengte Arbeit wieder zu gewinnen.
Gold — Diamanten — Reichthum — das war es, was seine Gedanken beschäftigte! Das hatte ihn bislang abgehalten, auf den Vorschlag des Grafen Sellien einzugehen, bis die Erwägung bei ihm die Oberhand gewann, daß er während des wohnungsgewöhnlichen Tages aus dem Grafen Land und Leute kennen lernen konnte, ehe er an die Arbeit ging.

Purpurn leuchtete die Sonne in die aufsprühenden, aufleuchtenden Wogen des Meeres unter. Die See, die Stadt, die Schiffe im Hafen, die gewaltigen Berge ringsum erglühn in goldiger Pracht — die ganze Natur schien in ein Meer von Purpur und Gold getaucht — ein breiter Strom dunkelroth leuchtenden Blutes schien sich über das Meer zu ergießen, und in den Fenstern der Häuser, in den Felsen der Berge flammte es auf, wie von flüssigem Gold.

Blut und Gold! —
Von nichts hatte man die letzten Wochen gesprochen, als von Gold und Blut — von dem Reichthum des Landes und den Kämpfen der Menschen um diesen Reichthum.

Blut und Gold — das schienen die Symbole dieses Landes zu sein, das in prangender Schönheit sich dem träumenden Auge des jungen Deutschen eröffnete, des Heimathlosen, der ausog, sich ein neues Leben, sich neue Reichthümer zu erwerben.

II.

Die zehnte Lage wächte es, bis Graf Sellien die Anstiftung seiner Jagdexpedition fertig gestellt hatte. Es mußte ten einige vertrauenswürdige Diener engagiert werden, die das Leben in der Wildnis kannten; es wurden Pferde zum Reiten und Wagen gekauft; Waffen und Munition, Lebensmittel in Konservenbüchsen, Handverzeugs aller Art, Instrumente zur Vermessung des Landes, ein photographischer Apparat und eine Tropen-Ausrüstung für den Grafen und Hans von Ehrenstein.

Mehrere Tage hatte man zu thun, um Alles auszurüsten und zu verpacken. Dann trat eine kurze Ruhepause ein, die Hans dazu benutzte, sich in der schönen, von geradlinigen Straßen durchzogenen Stadt umzusehen.

Es herrschte ein reges Leben und eine gewisse Aufregung in der Stadt. Man sprach von nichts Anderem, als von den Verhandlungen mit Transvaal, dessen Regierung den Willkür nicht dieselben politischen Rechte, wie den eingeborenen Bürgern einräumen wollte. Die Engländer schimpften auf die „rückfälligen Boeren“, die Afrika auf die „höheren Engländer“, die nach dem Goldreichthum Transvaals ihre Hand ausstreckten. Man begrüßte einige Transvaalische mit jubelnder Begeisterung, die neue Truppen aus England brachten. In den Militär-Atenalen wurde Fieberhaft gearbeitet, an jedem Tage gingen Militärtransporte zu Schiff oder zu Eisenbahn nach dem Norden.

Der kleine Graf Sellien schätzte bedenklich sein blondes Haupt.
„Das sieht gerade wie nach Krieg aus“, sagte er. „Ich glaube, wir werden unsere Expedition nach der Kalahari-Wüste aufgeben und logisch nach Pretoria gehen.“

Hans von Ehrenstein bekümmerte sich nicht besonders um diese englischen Streitkräfte. Sie beschäftigte ein anderer Gedanke. Er erkundigte sich, ob ein Herr Walter in der Stadt lebe, und erfuhr, daß ein solcher ein Landhaus in der Vorstadt bewohnte.
Dorthin lenkte er seine Schritte. Er fand auch das Haus. Aber es lag ruhig und verlassen da; die Salouren waren herabgelassen, auf der Veranda saß niemand. Nur in dem Garten arbeitete ein Gärtnerbursche.

„Und ich verhoffe Ihnen eine solche — aber zuerst die Kalahari-Wüste.“

Mehrere andere Herren traten näher, englische Offiziere, die sich zu ihnen in Südafrika stehenden Regimenten begaben. Der eine von ihnen ging nach Ladysmith in Natal, wo die Engländer ein besichtigtes Lager errichteten, andere nach Kimberley und Mafeking. Die Unterhaltung wurde allgemein, man sprach über Land und Leute, und der kleine Graf Sellien trauerte die Engländer glänzend ab, als diese meinten, ein Feldzug gegen Transvaal sei ein militärischer Spoziergang.

„Die Herren scheinen die Schlacht am Majuba-Hügel vergessen zu haben“, sagte er lachend, und die englischen Offiziere zogen ein verdrücktes Gesicht.

Hans von Ehrenstein bog sich nach unten in seine Koje, um sein Gepäck in Ordnung zu bringen, da sich der Dampf der Lokomotive näherte. Groß war sein Gepäck nicht; sein ganzes Besitzthum fand in einem größeren Koffer und zwei Handtaschen Platz.
Mit trübem Lächeln blickte er auf diese wenigen kostbaren Gegenstände, den Ueberrest des Lebens eines dormalig glänzenden Offiziers.

Er unterdrückte mit Gewalt die aufsteigenden Erinnerungen, die trüben Gedanken, und begab sich wieder nach oben. Graf Sellien war nicht da; so schante sich Hans von Ehrenstein gegen die Stellung und betrachtete, in schweigendem Staunen verhalten, das prächtige Panorama, das sich jetzt seinem Blick eröffnete. Dort rechts sich der gewaltige Snelberg, rechts davon die Kuppe des wildgeriffenen Zeuzelsberges und links schroff in das Meer abfallend der Zwenberg. Wie ein Amphitheaterr lag das Bild der Stadt mit ihren weißschimmernden Häusern und schmalen Gassen, die an den grünen Seiten der Berge emporstiegen, übertrug von den Mauern und Bastionen des starken Goshells, über dem der „Union-Jack“ im Winde sich blähte.

Welt in das benetzte, tiefschlaue, brausende Meer hinaus zogen sich die mächtigen Goshellmauern mit ihren Signalmasten und dem Leuchtfeuer, an dessen Felsen die See sich schäumend und brausend brach.
Würde Hans sich hier in dieser fremden Welt ein neues Leben aufbauen können?
Weshalb war er gerade hierher, nach dem Cap, gegangen, wo die Zivilisation sich in nichts unterschied von der in Europa? Weshalb nicht in ein wildes Land, wo er als Pionier der Zivilisation in harter, täglicher Arbeit frohnden mußte oder als Jäger und Krappet ein abenteuerliches Leben führen konnte?

Als wie ein lodender Traum schwebte ihm das Bild eines schönen Mädchens vor, das er daheim in Deutschland kennen gelernt und dessen Heimath das Capland war! Wie ein lodender Traum schwebten ihm auch die Berichte von dem Gold und Edelsteinen vor, welches dieses Land barg, und die Gestalt jenes Mädchens und das verführerische Bild eines reichlichen, glänzenden Reichthums verschmolzen in eins — wie eine irdische, glänzende Traumwelt schalt schwebte es vor seiner Seele — Gold — Gold wollte er gewinnen — und dann auch den Traum seiner Liebe zur Wirklichkeit gestalten.

Dort hinter jenen Bergen — dort in den wüsten Gefilden, wohin die Zivilisation kaum den Fuß gesetzt — dort schlummerten die Schätze im Boden der Erde — im Schlamme der Flüsse, im Ergüssen der Berge. In der Schiffsgesellschaft wurde oft von dem fabelhaften Goldreichthum Südafrikas erzählt; man berichtete von Personen, die in wenigen Jahren Millionen gemacht worden waren. Man sprach von dem Diamantenkönig Cecil Rhodes und seiner Chartered Company, die Millionen und Abertausend Millionen aus der Erde grub — und eine wilde Gier nach dem Golde schlich sich in das Herz des jungen deutschen Offiziers, eine wilde Energie, das, was er in leichtfüßigem Leben ver-

Erste mechanische Mäderei
in Lodz von
Walenty Kopezyński

— Sultus-Strasse Nr. 14. —
Cegelniana-Strasse Nr. 42,
Nikolajewska-Strasse Nr. 23,
Widzewska-Strasse Nr. 150,
Wolezańska-Strasse Nr. 154,
empfiehlt ihr Gebäud in bekannter Güte.

Das Damengarderoben-Geschäft
von
A. Ziółkowska,
Petrikauer-Strasse Nr. 115
übernimmt Bestellungen auf Kleider und Umhänge, sowie Kinder-Anzüge, welche nach den letzten Modsjournalen angefertigt werden, zu niedrigen Preisen.

Rompantiner-Strasse 9.
Hauptgeschäft
Lobzer chemische Reinigungs-, Anstalt und Färberei
A. WUST,
Konstantiner-Strasse 9.

BAD LANGENAU,
Station der Bahn Breslau-Mittelwalde.
Kräftige Stahlgewölbe, Eisen-Moorbäder, Kalkwasser-Behandlung, Luftkurort, Meer-, Molken- und sämmtliche fremde Mineralbrunnen.
Für Nichtkurgebrauchende niedrigere Aufenthaltsgebühren.
Prospecte u. Ankunfts-durch die Badedirection.
DR. OSCAR SEIDEMANN.

GEBR. KOISCHWITZ
aus Berlin. Pianoforte-Fabrik aus Berlin.
Großes Lager



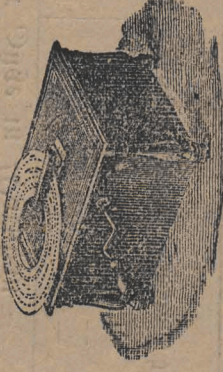
Flügeln, Pianinos, Harmoniums hiesiger, deutscher wie amerikanischer Fabriken. Größte Reparaturwerkstätte der Stadt Lodz. Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Aufpolierungen.
Theilzahlung gestattet. Weitgehendste Garantie.

Spezial-Fabrik für Lederwaren und Reiseentaschen
von
ANTONI LEWANDOWSKI,
Lodz, Mikolajowska-Strasse Nr. 83

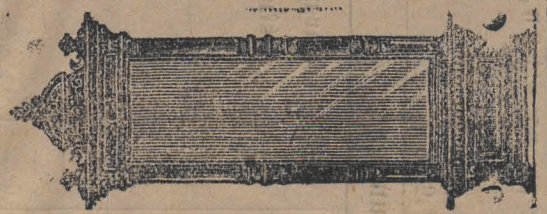
Reisetaschen, Koffer, Handtaschen in verschiedenen Farben, Reißrollen, Papiermappen, Portefolios, Korbennäher, Cigaretten-Etuis u. s. w.



Der Kopf meiner Suppe bricht nicht!
Puppen aller Art werden in Reparatur angenommen.
Größte Auswahl uezerechlicher Metallblech-Puppenköpfe, sowie Hümpel in Leder- und Kageiselen zu den billigsten Preisen. Die bei mir gekauften werden umsonst auf den Kampf aufgeschraubt und sonstige Fehler angebesert.



Eine große Auswahl in Streich- u. Blas-Instrumenten empfielt die Musik-Instrumenten-Pandlung von
Th. Lessig in Lodz,
Petrikauer-Strasse No. 115.
Reparaturen werden prompt ausgeführt



Wübel-, Koffertwaaren- und Spiegel-Magazin
A. Bauer

Sofort zu vermieten:
2 Zimmer mit Küche und Zubehör am per 1. Oktober ein ganzes Häuschen bestehend aus 3 Zimmern, Küche im großem Bodenraum.
Näheres Petrikauer-Str. 115/73 beim Struhs.

Zwei Wohnungen
4 3 Zimmer u. Küche, Parterre und zweite Etage in der Dittiche, im vom 1. Oktober zu vermieten, Petrikauer-Strasse 133.

„Gold ist Macht — Gold ist Glück, lieber Graf. . .“
Dieser sah Hans prüfend an. „Ich glaube, Sie sind vom Goldfieber angesteckt, bester Freund“, sagte er dann lächelnd. „Aber glauben Sie mir, dieses Gold bringt kein Glück — nicht Ihnen, nicht England — es klebt zu viel Blut daran. . .“
Am Nachmittag des anderen Tages bestiegen sie den Schnellzug, der sie nach Kimberley, der Diamantenstadt, bringen sollte, während die Diener mit den Pferden, Maultieren und dem Gepäck in einem Güterzuge folgten.

„Morgen fahren wir!“ rief ihm der Graf zu. „Zuerst nach Kimberley, der Diamantenstadt — was dann weiter aus uns wird, hängt von den Umständen ab. Diese Engländer sind ja veressen auf das Gold von Transvaal. Am liebsten erwürgten sie die Freiheit der Boeren — um dieses erbärmlichen Goldes willen.“

Wie Fieber brannte es in seinen Adern, seinem Hirn! Seine Hände krampften sich zusammen — Gold, Gold — das war der Schlüssel zu seinem Glück!
Langsam, wie in einem Traume befangen, ging er zur Stadt zurück. In dem Foyer des Hotels kam ihm der kleine Graf eilig entgegen.

Dort hinter den Bergen — in der sonnedurchglähten Wüste — im tiefen Schachte unter der Erde — da ruhten ja die Schätze dieser Welt, die ihn zu einem freien Manne machen sollten. Diese Schätze zu erwerben, war er hierher gekommen — das Gold war es gewesen, dessen Glühen und Leuchten ihn in dieses Land gelockt, nicht die Liebe — nicht die Sehnsucht nach der einst so heiß Geliebten.

Schmerzlich durchzuckte es sein Herz. Sollte er sich ihr nähern? Sollte er sich ihr zu erkennen geben?
Schon lenkte er seine Schritte dem Gitterthor des Gartens zu, als er zurückschreckte.

Was wollte er dort in dem anscheinend reichen Landhause — er, der Fremdling, der Heimathlose, der nichts besaß, als den Willen und die Kraft zur Arbeit? Sollte er als Bettler vor sie treten, die er einst im Streben nach Reichthum, nach Geld und Gut verschmäht hatte? Würde sie ihn nicht verachten? Würde sie sich nicht mit kühlem Spott von ihm abwenden, ihn verleugnen, wie er sie einst in seinem Hochmuth, seiner Verblendung verleugnet hatte?

Reiz erhob sich das junge Mädchen und trat an die Brüstung der Veranda. Ihr erster Blick schweifte die Straße entlang, einen Moment ruhte ihr Blick auf dem einsamen Fremdling, der da drüben an einem Zaune lehnte. Dann wandte sie das Auge theilnahmslos ab, sie erkannte ihn in der Tropenkleidung nicht wieder, zumal ein breitrandiger Hut sein Gesicht tief beschattete.

Wie blaß ihre Wangen waren! Wie ernst blickten die großen, tiefblauen Augen, die ihm einst in Liebe geleuchtet! Ein Gefühl heißer Reue schlich sich in sein Herz; er hätte zu ihr eilen mögen, um zu ihren Füßen um Verzeihung zu flehen. Er hatte ja nie aufgehört, sie zu lieben, wenn er sie auch in dem letzten Jahre nicht mehr gesehen. Die Sehnsucht nach ihr hatte ihn ja nach diesem Lande geführt, die Hoffnung, sie wieder zu finden und ihre Verzeihung zu erlangen.

Schon wollte sich Hans mit einer Frage nach dem Besitzer an den Burschen wenden, als sich die Hausthür öffnete und eine schlanke, in Weiß gekleidete Mädchengestalt heraustrat, eine ältere Dame, augenscheinlich ihre Mutter, vorsichtig führend und zu einem bequemen Ruhebett auf der Veranda geleitend. Mit einem schmerzlichen Seufzer sank die ältere Dame auf die Chaiselongue nieder; zärtlich beugte sich das junge Mädchen über sie und hüllte sie in eine weiche, warme Decke.

(Fortsetzung folgt.)

Hans starrte, wie in einem bösen Traum befangen, auf das öde Land. So weit das Auge reichte, überall dieselbe Wüste des verrockneten Lehmbodens, deren Eintönigkeit nur durch vereinzelte laublose Büsche oder durch eine Reihe felsiger, flachgerundeter Hügel oder „Kopjes“ von 20 bis 30 Metern Höhe unterbrochen wurde.

Die ausgeödrte Luft war in beständiger, zitternder Bewegung, jeder Gegenstand schien zu flimmern und zu zittern.
Am ganzen Himmel kein Wölkchen, wie ein ungeheures, weißglühendes Metallgewölbe ruhte der Himmel über der grenzenlos erscheinenden Wüste, auf der die wie in einem Backofen trockene Luft beständige Luftspiegelungen veranlaßte, so daß die entferntesten Berge ganz nahe und doppelt so groß erschienen. Die Luft war dabei so durchscheinend klar, daß die kleinsten Gegenstände sich in den schärfsten Umrissen darstellten.

Die ganze Nacht saß er da, in seine Decke gehüllt und hinausstarrend in die Wüste, bis der Morgen über die zerrissenen Felsen empordämmerte und eine weite Hochebene, von weißgrauem Nebel noch erfüllt, sich seinen Blicken eröffnete.

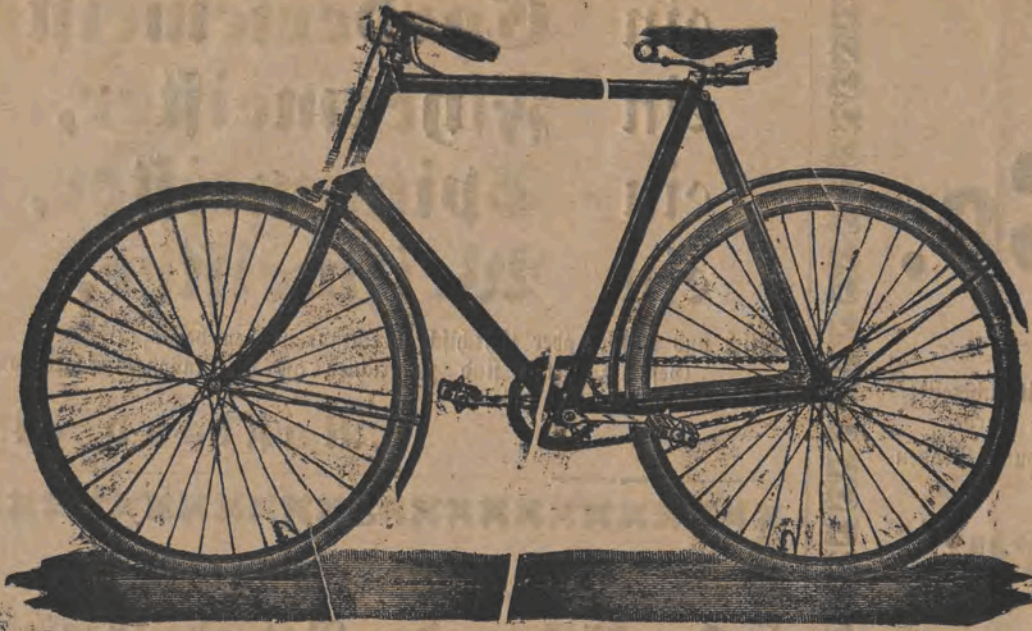
Das Rasseln, Klappern und dumpfe Donnern des Zuges, wenn er über eine Brücke jagte, ließ die todtenähnliche, lautlose, erhabene Stille der Felsenwüste noch mehr hervortreten, die sich erdrückend fast auf die Brust des einsamen Mannes legte.
Jede Minute riß ihn weiter fort von der Geliebten. Jede Minute führte ihn näher dem Lande, das ihn Gold und Glück bringen sollte!

Der Vollmond stand am wolkenlosen Himmel und streute sein silbernes Licht über die wildzerklüfteten Felsentuppen der Berge. Wie gespenstische, urvorweltliche Dämonen erschienen dem Einsamen diese phantastischen Felsengestalten. Wie Abgründe der Hölle diese finsternen, jäh abstürzenden Schluchten, über die der Zug auf eiserner Brücken dahinkaste, als wollte er dem Grauen der Nacht in der Felsenwüste entfliehen.

Die Wagen waren nach amerikanischer Art gebaut; man konnte durch den ganzen Zug gehen. An den Enden der Wagen befanden sich Plattformen, auf denen man sich auch während der Fahrt aufhalten konnte, um die Gegend zu beobachten, durch welche der Zug unaufhaltsam dahinbrauste.

Auf dem Bahnhofe ein buntes Gemisch von Menschen aller Rassen! Englische Officiere, die nach dem Norden wollten; jüdische, indische, malayische Händler, welche in Kimberley Diamanten kaufen wollten; phlegmatische Boeren, deren breitschultrige Gestalten, die mit unverhohlenem Hasse die britischen Officiere beobachteten, Neger, Hottentotten und Mischlinge in allen Farbenschattirungen! Es war ein Schreien, Stoßen und Rennen, daß Hans und der kleine Graf froh waren, als sich der Zug in Bewegung setzte.

Gebr. Lange.



Fahrrad-Werke.

P. P.
 Wir bringen hiermit unserer verehrlichen Kundschaft zur gefl. Kenntniss, dass wir unsere
als „vorzüglich“ anerkannten Fahrräder
 in diesem Jahre ebenso wie im vergangenen Jahre in unserem Fabriketablisement **Andreas-Strasse 25** ver-
 kaufen und sind wir dadurch, dass wir ein besonderes Verkaufsort nicht unterhalten in der Lage, unser Fabrikat trotz
 besser Qualität der Rohmaterialien und sorgfältiger Ausführung billiger abzugeben.
 Hochachtungsvoll
Gebrüder Lange, Fahrrad-Werke

Concert-Garten
 Hotel Mannteuffel
 Heute, Mittwoch, den 22. August.
Populäres
Symphonie-Concert
 des Holländischen Symphonie-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters
J. A. KWAST.
 Anfang um 8 Uhr. Entree 30 Kop.
 12 Abonnement-Billets Nbl. 3.
J. Petrykowski.

Massagen
W. Poplauchin,
 Mikolajewski-Str. 31,
 erfahrener Massagen bei Magen- und
 Darmkatarrhen, Leber- u. Milzgeschwül-
 sten, Hämorrhoiden, bei männlichen
 Schwachzuständen u. Nervenleiden-Be-
 handlung.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.
 Магистратъ города Лодзи, на
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.
 Судопр. объявляет, что 23 числа
 августа мѣсяца 1900 года въ 10
 часовъ утра, будетъ произведена
 публичная продажа движимаго
 имущества, принадлежащаго жи-
 телю города Лодзи Ханму Шули-
 му Оржолку, проживающему по
 ул. Згержской подъ № 151, въ г.
 Лодзи, на пополненіе 322 руб. 9 коп.
 недоимокъ казенныхъ податей и
 городскихъ сборовъ за 1898/9 г.,
 состоящаго изъ мебели, оцѣнен-
 наго въ 116 руб. 90 к.
 Продажа будетъ производиться
 въ г. Лодзи по улицѣ Згержской
 подъ № 151.
 Г. Лодзь, Августа 3 дня 1900 г.
 За Президента гор. Стемповскій.
 Секвестраторъ Хойнацкій.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.
 Магистратъ города Лодзи, на
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.
 судопр. объявляет, что 24 числа
 Августа мѣсяца 1900 года въ 10
 ч. утра, будетъ произведена пуб-
 личная продажа движимаго иму-
 щества, принадлежащаго жителю
 гор. Лодзи, Мордкъ Черниговскому,
 проживающему по улицѣ Ново-
 мѣйской подъ № 16/18, въ гор.
 Лодзи, на пополненіе 1245 руб.
 54 к. недоимокъ казенныхъ податей
 и городскихъ сборовъ за
 1898/9 г., состоящаго изъ мебели
 и кухонной посуды, оцѣненнаго въ
 295 р. 60 коп.
 Продажа будетъ производиться
 въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения
 по Новомѣйской ул. подъ № 16/18.
 Г. Лодзь Августа 3 дня 1900 г.
 За Президента гор. Стемповскій.
 Секвестраторъ Хойнацкій.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.
 Магистратъ гор. Лодзи, на ос-
 новани ст. 1030 Уст. Гражд. Су-
 допр. объявляет, что 18 числа
 августа мѣсяца 1900 года въ 10
 час. утра, будетъ произведена пуб-
 личная продажа движимаго иму-
 щества, принадлежащаго жителю
 г. Лодзи Шимону Русецкому, про-
 живающему по ул. Новомѣйской
 подъ № 231/29, въ гор. Лодзи на
 пополненіе 1600 р. 18 коп. не-
 доимокъ казенныхъ податей и го-
 родскихъ сборовъ за 1897/9 г., съ
 недвижимости № 171 и 320, со-
 стоящаго изъ мебели и кухонной
 посуды, оцѣненнаго въ 95 р. 60
 коп.
 Продажа будетъ производиться
 въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения
 по Новомѣйской ул. въ домѣ №
 231/29.
 Г. Лодзь, Августа 3 дня 1900 г.
 За Президента города Стемповскій.
 Секвестраторъ Хойнацкій.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.
 Магистратъ гор. Лодзи на ос-
 новани 1030 Уст. Гражд. Судопр.
 пр. объявляет, что 21 числа
 Августа мѣс. 1900 г. въ 10 ч. утра,
 будетъ произведена публичная
 продажа движимаго имущества,
 принадлежащаго жителю г. Ло-
 дзи, Фиселю Крель, проживающе-
 му по улицѣ Св. Якова подъ №
 33, въ гор. Лодзи, на пополненіе
 504 р. недоимокъ казенныхъ по-
 датей и городскихъ сборовъ, за
 1897/9 г. состоящаго изъ мебели,
 оцѣненнаго въ 132 руб.
 Продажа будетъ производиться
 въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения
 по ул. Св. Якова въ домѣ № 33.
 Г. Лодзь, Августа 3 дня 1900 г.
 За Президента Стемповскій.
 Секвестраторъ Хойнацкій.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.
 Магистратъ города Лодзи, на
 основании ст. 1030 Уст. Гражд.
 Судопр. объявляет, что 21 числа
 Августа мѣсяца 1900 года въ 10
 часовъ утр., будетъ произведена
 публичная продажа движимаго
 имущества, принадлежащаго жи-
 телю г. Лодзи Менделю Кону, про-
 живающему по улицѣ Вольбор-
 кой подъ № д. 211, въ г. Лодзи
 на пополненіе 362 р. 50 к. недо-
 имокъ аренды лавокъ въ Си-
 нагогъ и мѣстѣ на кладбищѣ по
 1 Юля 1900 года, состоящаго изъ
 мебели, кухонной посуды и книг.
 оцѣненнаго въ 120 рублей 80 к.
 Продажа будетъ производиться
 въ городѣ Лодзи на площади Но-
 ваго рынка при городской ратушѣ.
 Г. Лодзь Августа 3 дня 1900 г.
 За Президента города Стемповскій.
 Секвестраторъ Хойнацкій.

Für ZIRKLERS Handelschule, Lodz,

Rawrot-Strasse Nr. 37,

werden zu der ersten Spezialklasse, sowie zu den Vorbereitungsclassen neue Schüler aufgenommen und zwar vom 19. August an täglich von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Gesuche um Aufnahme

sind in russischer Sprache an den Inspektor der Handelsschule zu richten, sowie Tauffchein, Standeszeugniss und Impffchein des Kandidaten beizufügen.



Die Aufnahme-Prüfungen

in die

Vorbereitungs- I., II u. III. Klasse

- der -

Pabianicer 7-klassigen

Mädchen-Commerz-Schule

finden Freitag, den 11. (24.) und Sonnabend, den 12. (25.) August d. J. statt.

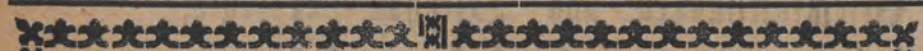
Alle Auskünfte ertheilt die Kanzlei der Schule.



Lodzger chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei

Betrieb-Str. 41 **A. WUST** Betrieb-Str. 41
Główna 21 Konstantiner 9

Reinigung und Umfärbung aller Arten Damen- und Herren-Garderoben, wie Anzüge, Paletots, Jaquets, etc., Alizarin, Diamant- und Diamin-Färberei Garantie für Echtheit.



Carao Leestemaker & Co.

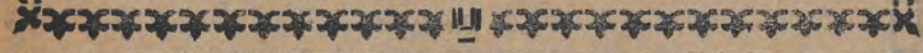
bekannt durch seine vorzügliche Qualität empfang und empfiehlt

A. TRAUTWEIN,

Thee-Niederlage der Firma Wogau & Co. in Moskau

Colonialwaaren- u. Delika- tessen-Handlung

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 73.



Hugo Stangens

Reise-Bureau, Berlin, Filiale Lodz in der Auskunftei

S. Klaczkin, Petrikauer-Strasse Nr. 81.

Theoretische u. praktische Spinn- u. Webschule zu Mülhausen im Elsass,

gegründet 1861 unter dem Schutze der Industriellen Gesellschaft in Mülhausen im Elsass.

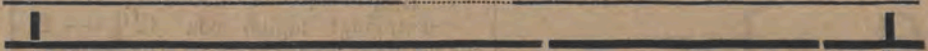
Das 40. Studienjahr beginnt Donnerstag, den 5. October 1900

Anmeldungen und Auskunftbegehren sind an die Direction zu richten.

Für die Provinz wird ein tüchtiger, intelligenter, deutsch und polnisch sprechender

Meister

für eine bestehende Ofenkachelfabrik unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter N. N. an die Exp. d. Blattes.



KEFIR

- jetzt -

nach der Zielona-Strasse Nr. 12, im eigenen Hause,

übertragen

W. GUHL.

Täglich frische Lieferung direkt ins Haus.



Die Apothekerwaaren-Handlung

des Provisors der Pharmacie

J. HARTMAN in Lodz,

Zielona (Babnistrasse) Nr. 22, gegenüber der Mikolajewski-Strasse empfiehlt verschiedene in- und ausländische Spezialmittel, natürliche und künstliche Mineralwässer, Medicinal-Essenzien, gepresste Pastillen, fertige Präparate, Verbandzeug, Kölnisch-Wasser, Parfüms, Puder, Stärke, Waschlösung, Niggar Speiseöl, Brennstoff, Brennpfeifen, Benzol, Glasuren, Fußboden-Wachs und Farben, Spirituade u. dgl.



Leichte, weiche und feste

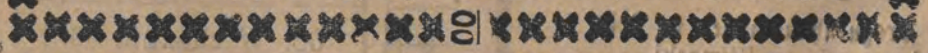
Haarfilz-Hüte

verkauft:

A. Marszal,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 139.

NB. Dorthelbst auf Lager leichte Feife- u. Gauschube.



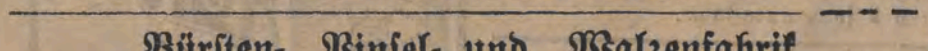
Möbel-Fabrik u. Tischlerei

von

W. THIEDE

Lodz, Rozwadowska Nr. 6.

Stilgerechte Zimmer-Einrichtungen vom einfachsten bis zum feinsten werden prompt und zu soliden Preisen angefertigt. Zeichnungen und Kosten-Anschläge stehen zu Diensten.



Bürsten-, Pinsel- und Walzenfabrik

J. WIEDER,

Lodz, Petrikauer Strasse Nr. 139,

Sämmtliche Fabricate, so wie auch Fußmatten, Reis in großer Anzahl vorräthig. Bestellungen werden möglichst schnell und sauber ausgeführt.